

Austausch der Medientechnik im Hörsaalzentrum

Die Medientechnik im Hörsaalzentrum ist seit dem 21. August 2015 digital. Das Hörsaalzentrum wurde im August für zwei Wochen komplett geschlossen, damit der Umbau stattfinden konnte. Ein Teil der Komponenten der Medientechnik entsprach nicht mehr dem Stand der Technik und war obendrein verschlissen. Das nutzten die Mitarbeiter aus dem Bereich der Medientechnik des Hochschulrechenzentrums, um einen Antrag auf Kompletterneuerung zu stellen.

Nachdem die Finanzierung durch den Kanzler sichergestellt war – mit großer Unterstützung durch Susanne Damm und Andreas Walter von der Vergabestelle – begann man das Unternehmen mit der Ausschreibung. Ein Projekt in dieser Form habe es bisher noch nicht gegeben, so Alexander Rick von der Medientechnik. Das Hörsaalzentrum wurde direkt am 21. August wieder für kommerzielle Veranstaltungen genutzt. Abgesehen von kleineren Zwischenfällen, die mit einem Bohrer und einer Wasserleitung zu tun hatten, sei es fast zu perfekt gelaufen, so Rick. Die Umsetzung übertraf die Erwartungen sogar: Der Umbau wurde einen Tag früher als nach Plan fertig und die Kosten blieben unter dem genehmigten Betrag. „Die ersten Tagungen sind gut verlaufen, doch die Kinderkrankheiten müssen wir erst noch abwarten“, sagt Rick.

Für die Erneuerungen wurde die vorhandene Kabelinfrastruktur genutzt. Auch konnten Kosten gespart werden, indem man das alte Audiosystem bewahrte. Die alte analoge Signalverteilung wurde durch digitale Komponenten ersetzt, was für eine bessere und hoch-

auflösende Projektion der Beamer sorgt. Außerdem wurden in allen Räumen die alten gegen neue, leistungsstarke Projektoren mit Full-HD-Auflösung ausgetauscht. In den Räumen HZ 3-12 sind es sogar Laserprojektoren geworden. Diese benötigen keinen Lampenwechsel, weisen dadurch einen geringeren Wartungsaufwand auf und garantieren eine gleichbleibende Lichtleistung über zehn Jahre. In den drei Seminarräumen im 3. Obergeschoss findet man jetzt Doppelprojektionen. Durch die breite Architektur der Räume war der Betrachtungswinkel der zentralen Projektion nicht optimal. So können die Studierenden nun in einem angenehmeren Winkel der Projektion folgen. Auch eine automatisierte und zentrale Aufzeichnung ist nun möglich, da unter anderem neue, leistungsstärkere Kameras in einer Auswahl an besseren Kamerapositionen angebracht wurden. So ist kein ständiger Aufbau der Kameras mehr nötig. Das erleichtert E-Lectures und Livestreams der Veranstaltungen erheblich und ermöglicht auch die Übertragung der Veranstaltung in einen oder mehrere andere Räume. Diese Vernetzungsmöglichkeit gab es zwar schon zuvor, allerdings nicht in dieser Qualität und Stabilität. Die Erneuerung der Medientechnik im *House of Finance* ist auch schon in Planung.

Tamara Marszalkowski

Bei Fragen zur Technik: mt-support@uni-frankfurt.de
